

INHALTSVERZEICHNIS

I. Zusammenfassung	Seite 1
II. Die Finanzen	Seite 2
III. Der Verband von innen	Seite 2
IV. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Seite 4
V. Projekte und Lobbying	Seite 7
VI. Zitate des Jahres	Seite 13

I. ZUSAMMENFASSUNG

2009 das „Jahr der Argumente“

2009 war für die Allianz pro Schiene das Jahr der Argumente. „Das beste Argument gewinnt“ lautete das Motto am Tag der politischen Kommunikation, an dem sich die Allianz am 25. Juni erstmals beteiligte und ihre Türen für Diskussionen mit Multiplikatoren und Entscheidern im politischen Berlin öffnete.

Politiker auf dem Allianz pro Schiene-Podium

Heftig argumentiert wurde auch bei den beiden Podiumsdiskussionen zur Europawahl und zur Bundestagswahl (siehe S. 11f.). Argumente und Forderungen für die neue Legislaturperiode hat die Allianz pro Schiene in ihrem verkehrspolitischen Forderungskatalog „Fahrplan Zukunft“ zusammengetragen, Argumente für einen „Masterplan Personenverkehr“ in einem gleichnamigen Faltblatt (siehe S. 6).

Forderungen und Argumente an alle MdBs

Während die Publikationen mit den Argumenten auf dem klassischen Weg per Briefpost an alle Bundestagsabgeordneten sowie die relevanten Ministerien gingen, hat die Allianz pro Schiene die argumentative Ansprache der Fachöffentlichkeit und der Journalisten im Berichtsjahr erweitert: Das persönliche Gespräch mit Journalisten ist intensiviert worden und erstmals wurden Allianz pro Schiene-Argumente und –Veranstaltungen per Videobotschaft auf <http://www.youtube.com/user/AllianzProSchiene> zur Verfügung gestellt.

Kontakt mit Journalisten intensiviert

Medien nehmen Argumente zunehmend auf...

Rückblickend lässt sich festhalten, dass unsere Argumente in den Massenmedien zunehmend verstanden und aufgenommen werden. In der Bundespolitik lässt sich dies – zumindest als Trend – leider noch nicht konstatieren. Während wir Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee und wichtige Koalitionspolitiker der Großen Koalition beispielsweise von der Idee des „Masterplans Personenverkehr“ überzeugen konnten, drangen wir mit unseren Argumenten bei den Unterhändlern von Schwarz-Gelb in der Koalitionsvereinbarung nur sehr bedingt durch.

...Politik nur bedingt

Neue Bundesregierung anders ansprechen

In der Politik, auch diese Erkenntnis gehört zum Jahr 2009, gewinnt nicht immer das beste Argument. Jedenfalls nicht automatisch. Aber unterdrücken lässt es sich auch nicht. Unsere Argumente bleiben richtig. Ihnen

auch in der neuen Bundesregierung wieder verstärkt Gehör zu verschaffen, ist die zentrale Herausforderung des kommenden Jahres.

II. DIE FINANZEN

Finanzielle Situation: zufrieden stellend

Prognose: Jahresabschluss im Plan

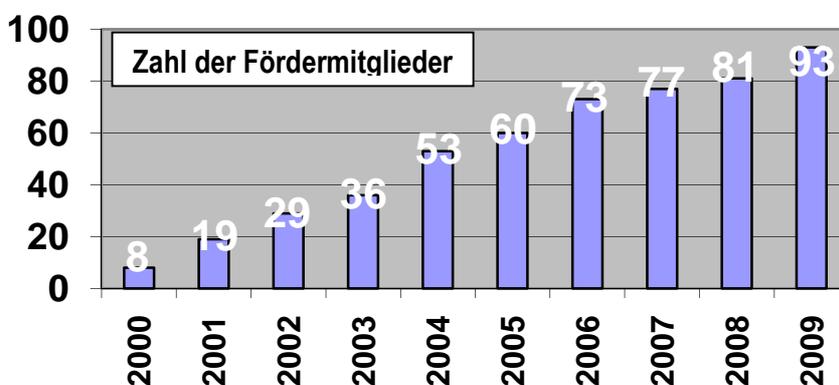
Förderbeiträge sind Einnahmefundament

21 Prozent mehr Förderer in zwei Jahren

Finanzabschluss „ohne Beanstandungen“

Die finanzielle Situation des Verbandes ist nach wie vor zufrieden stellend. Die Einnahmen des Jahres 2009 werden voraussichtlich über der Planzahl liegen, die Ausgaben ebenfalls. Vorstand und Geschäftsführung erwarten einen Jahresabschluss, der im Einklang mit der Planung steht.

Einnahmefundament sind nach wie vor die Beiträge der Fördermitglieder. Die Zahl der Fördermitglieder hat sich von 81 (Stand: Ende 2008) auf 93 (Stand: Ende 2009) erhöht.



Der Jahresabschluss 2008 wurde zusammen mit einem Steuerberater erstellt, der „keinen Anlass zu Beanstandungen“ sah. Diesem Urteil schlossen sich die beiden Kassenprüfer Björn Lietz (VBB) und Lothar Diehl (DEVK Versicherungen) sowie der Vorstand an.

III. DER VERBAND VON INNEN

Riesiges politisches und mediales Potenzial

Engere Verzahnung der Mitglieder angestrebt

Mitglieder

Das Potenzial des in der Allianz pro Schiene zusammengeschlossenen Netzwerkes ist riesig. Nur ein Bruchteil dieses Potenzials wird bislang von den Beteiligten genutzt. Vorstand und Geschäftsstelle haben sich im Berichtsjahr intensiv Gedanken darüber gemacht, wie die Allianz pro Schiene und ihre Mitgliedsverbände enger miteinander verzahnt werden können. Realisiert wurde z.B. der Austausch der Mitgliederzeitschriften zwischen allen in der Allianz organisierten Verbänden sowie eine Reihe von Einzelmaßnahmen, deren Umsetzung zum Teil noch nicht abgeschlossen ist.

Unabhängig von der Übertragbarkeit ist durch den Diskussionsprozess bereits das Bewusstsein für engere Kooperationen geschärft worden. Einzelne Verbände haben als Folge z.B. individuelle Projekte verabredet (GDBA und Pro Bahn Sicherheit im Zug). Auch gibt die Allianz pro Schie-

4 Treffen, 12 Beschlüsse

**Verband
nach außen vertreten**

**Grube kommt an seinem
3. Arbeitstag zur Allianz**

**82 Prozent beteiligen sich
an Fördererumfrage**

**Allianz pro Schiene
zunehmend Chefsache**

**94% sind „sehr hoch“
oder „hoch“ zufrieden**

ne-Geschäftsstelle z.B. zunehmend Presseanfragen an Mitgliedsverbände weiter.

Vorstand

Der Vorstand traf sich 2009 viermal (23./24.1, 12.3., 26.5. und 14.10.). Während der drei Vorstandstreffen und der zweitägigen Vorstandsklausur im Januar sowie per E-Mail wurden 14 Beschlüsse gefasst, darunter der einstimmige Beschluss zur Neufassung des Allianz pro Schiene-Leitbildes. Das überarbeitete Leitbild hat die Allianz pro Schiene-Mitgliederversammlung am 12. November 2009 einstimmig gebilligt.

Einzelne Vorstandsmitglieder hielten in ihrer Allianz-Funktion Vorträge (z.B. Klaus-Dieter Hommel bei der Mitgliederversammlung von Pro Bahn), beteiligten sich an Allianz pro Schiene-Pressekonferenzen („Masterplan Personenverkehr“, „Fahrplan Zukunft“) oder an Lobbygesprächen (Bundesverkehrsminister, Staatssekretär BMWi).

Fördermitglieder

Die Fördermitglieder trafen sich im Berichtszeitraum zweimal (6. Mai und 10. November). Eine Wertschätzung der besonderen Art war die Teilnahme des neuen Bahnchefs Dr. Rüdiger Grube am Frühjahrsförderertreffen der Allianz pro Schiene.



Der neue Bahnchef ließ es sich nicht nehmen, an seinem dritten Arbeitstag zum Treffen der Fördermitglieder zu kommen. Das Kompliment des „Neulings“ an den Branchenverband während seiner Vorstel-

lungsrede: „Wenn es die Allianz pro Schiene nicht gäbe, müsste man sie erfinden.“

(O-Ton als Video unter <http://www.youtube.com/watch?v=j4Zpra8lZuo>). Diese demonstrative Wertschätzung zählt umso mehr, als parallel zu unserem Förderertreffen die Jubiläums-Mitgliederversammlung des Deutschen Verkehrsforums stattfand – ohne Grube, aber mit Mehdorn.

An der jährlichen Fördererumfrage beteiligten sich 70 von 85 angeschriebenen Unternehmen. Das entspricht einer Beteiligungsquote von 82 Prozent (im Vorjahr 80 %). Diese hohe Beteiligungsquote ist bemerkenswert, da 63 Prozent (im Vorjahr 61 %) der Antwortbögen von Vorständen oder Geschäftsführern ausgefüllt wurden, deren Zeitbudget für die Beantwortung von Umfragen erfahrungsgemäß stark limitiert ist.

Das Ergebnis der Umfrage bestätigt die bisherige Arbeit der Allianz pro Schiene auf eindrucksvolle Weise: Die Fördermitglieder sind zu 26 Prozent (Vorjahr: 10,5 Prozent) „sehr hoch“ zufrieden mit ihrer Fördermit-

**Zufriedenheitswert von
1,83 auf Fünferskala**

gliedschaft in der Allianz pro Schiene und zu 68 Prozent (Vorjahr: 72 Prozent) „hoch“ zufrieden. 3 Prozent (Vorjahr: 17,5 Prozent) sind „mittel“ zufrieden, ein Fördermitglied ist lediglich „niedrig“ zufrieden, eines „sehr niedrig“ zufrieden.

**28 Prozent erhöhen Bei-
trag zum Jubiläumsjahr**

Der arithmetische Mittelwert auf der Fünferskala (1=Zufriedenheit „sehr hoch“ bis 5=„sehr niedrig“) beträgt 1,83 (Vorjahr: 2,04). Die Gesamtzufriedenheit der Fördermitglieder mit dem Dienstleistungsangebot der Allianz pro Schiene hat sich somit deutlich erhöht.

Besonders erfreulich: 28 Prozent aller angeschriebenen Fördermitglieder machten der Allianz ein besonderes Geschenk. Sie erhöhen den Förderbeitrag freiwillig zum Jubiläumsjahr 2010, wenn die Allianz pro Schiene zehn Jahre alt wird.

**Zahl der Vollzeitstellen
gestiegen**

Geschäftsstelle

In der Geschäftsstelle arbeiten zurzeit 8 Personen, verteilt auf 7,3 Vollzeitstellen (Ende 2008 sechs Vollzeitstellen).

**Pressesprecherstelle
aufgestockt**

Aufgestockt wurden die Pressesprecherinnen- sowie die No-Megatruck-Kampagnenstelle (jeweils von 50 auf 100 Prozent). Mit der Aufstockung der Pressesprecherinnen-Stelle war ein Personalwechsel von Maren Herbst zu Dr. Barbara Mauersberg verbunden, die zuvor bei der Frankfurter Rundschau als Redakteurin gearbeitet hat.

**Seit Sommer klimaneutra-
le Geschäftsreisen**

Seit Sommer 2009 reist die Allianz pro Schiene-Geschäftsstelle klimaneutral auf der Schiene. Als einer von 17 Pilotkunden im bahn.corporate-Programm „CO₂-freie Bahnreise“ zahlt die Allianz pro Schiene bei Dienstreisen rund ein Prozent höhere Ticketpreise. Für dieses Geld kauft die DB zusätzlichen reinen Ökostrom aus heimischen erneuerbaren Energiequellen, so dass die Allianz-Dienstreisen CO₂-neutral sind. Im Gegenzug bekommt die Allianz pro Schiene noch einen Firmenkundenrabatt, wodurch der Ökostrommehrpreis nahezu ausgeglichen wird.

**Ökostrom fürs Büro
bereits seit 2007**

Ökostrom fürs Büro bezieht die Allianz pro Schiene-Geschäftsstelle bereits seit dem Einzug in die Geschäftsräume in der Reinhardtstraße 18 in Berlin-Mitte am 1.1.2007.

IV. PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

**67 Pressemitteilungen in
52 Wochen**

Medienarbeit

Die Frequenz der Pressemitteilungen lag über der des Vorjahres: In 2009 veröffentlichte die Allianz pro Schiene 67 Pressemitteilungen (2008: 54 PM). Das entspricht 1,3 Pressemitteilungen pro Woche.

**Umweltverbände mit
deutlich mehr PMs**

Von den 16 Allianz pro Schiene-Mitgliedsverbänden waren im Vergleichszeitraum ACE, BUND, DUH, NABU, TRANSNET und VCD mit jeweils mehr als 100 Presseausendungen noch aussendefreudiger. Alle genannten Mitgliedsverbände beschäftigen allerdings deutlich mehr Hauptamtli-

Branchenverbände sparsamer mit PM-Aussand

che als die Allianz.

Die beiden anderen Spitzenverbände der Bahnbranche, VDV (46) und VDB (13), waren dagegen beim Versand von Pressemitteilungen erheblich zurückhaltender. Der Gegenverband der Allianz pro Schiene, „Pro Mobilität“, setzte im Vergleichszeitraum 19 Pressemitteilungen ab.

Medienresonanz legt um mehr als 50 Prozent zu

Das Medienecho hat sich positiv entwickelt. Die Resonanz in Tageszeitungen legte um 60 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu, in Fachzeitschriften um 44 Prozent und im Fernsehen um 108 Prozent. Eine Radio-Auswertung lässt die Allianz pro Schiene von ihrem externen Dienstleister nicht vornehmen.

Auch qualitative Steigerung der Pressearbeit

Die Gründe für die gesteigerte Medienresonanz sind einerseits quantitativer Natur (Aufstockung Pressestelle). Andererseits gelingt es der Allianz inhaltlich zunehmend besser, nicht nur in der Berichterstattung stattzufinden, sondern auch die Kommentatoren der überregionalen Tageszeitungen von den Argumenten der Allianz pro Schiene zu überzeugen. Als ein Beispiel sei die Pressekonferenz zu den europäischen Infrastrukturinvestitionen in die Schiene genannt, die noch vor Ende der Koalitionsverhandlungen ein großes Echo hervorgerufen hat. Für eine künftige Kürzungsdebatte hat die Allianz damit die argumentative Ausgangsbasis des Schienensektors gestärkt.

Allianz-Argumente in Hintergrundkommentaren

Fahrplan Zukunft-PK zwei Tage nach der Wahl



Trugen zwei Tage nach der Bundestagswahl im Haus der Bundespressekonferenz die politischen Forderungen der Schienenbranche, den „Fahrplan Zukunft“, vor (von links): Dirk Flege, Rüdiger Grube, Klaus-Dieter Hommel, Klaus Baur und Claudia Langowsky. Das Medienecho war beachtlich, der Niederschlag in der Koalitionsvereinbarung überschaubar.

Personenverkehr dominiert bei PM-Themen

Beherrschend war in der Pressearbeit im Jahr 2009 das Themenfeld Personenverkehr (25 Pressemitteilungen), das von der Allianz unter dem Dachbegriff „Masterplan Personenverkehr“ gebündelt wird und auch in den nächsten Jahren mediales Zugpferd sein soll.

Weitere Top-Themen: Lkw-Maut + Infrastruktur

Krisenbedingt hat der Themenkomplex Güterverkehr mit allein 19 Ausendungen ebenfalls eine große Rolle gespielt. Mit einer harten Gegenwehr ist es der Allianz pro Schiene zum Beispiel gelungen, den Ruf der Lkw-Lobby nach Mauterleichterung zu neutralisieren. Auch Investitionen in die Infrastruktur waren 2009 wieder ein Dauerthema (9 Pressemitteilungen). Die ungleiche Verteilung der Mittel aus den Konjunkturpaketen war dabei ebenso ein Fokus wie die Mahnung vor haushaltsbedingten Kürzungen.

Megatrucks immer noch thematisierungswürdig

Etwa gleichauf lagen weitere traditionelle Kerngebiete der Allianz pro Schiene: Dem Thema Monstertrucks, das durch positive Signale aus Brüssel erneut an Dringlichkeit gewonnen hat, widmete die Pressestelle 9 PMs. Der Komplex Bahnhöfe war in 7 Pressemitteilungen präsent.

Überwältigende „Bahnhof des Jahres“-Resonanz

Die überwältigende Resonanz auf den Wettbewerb „Bahnhof des Jahres“ hat es uns ermöglicht, besonders in NRW die Verantwortlichkeit der Politik

Pressespiegel 2009

Insgesamt fünf neue Publikationen

Argumente satt:

- für einen Masterplan Personenverkehr
- für eine sichere Mobilität
- für die Fördermitgliedschaft
- für die Förderung des Regionalverkehrs
- für die neue Legislaturperiode

Neue Studie zum Boom im Personenverkehr

für die Bahnhöfe in Erinnerung zu rufen. Bei den Umweltthemen (insgesamt 9 PMs) dominierte 2009 das Gebiet Lärmschutz.

Einen Überblick mit einer Auswahl von Artikeln liefert der Jahres-Pressespiegel 2009, der in der Geschäftsstelle angefordert werden kann.

Publikationen

Im Jahr 2009 hat die Allianz pro Schiene 5 Publikationen veröffentlicht:

- „Für einen Masterplan Personenverkehr - 5 Gründe, warum Verbraucher von mehr öffentlichem Verkehr profitieren“, Januar 09, gemeinsam mit dem Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) herausgegeben
 
- „Mit Sicherheit Bahn – Warum Sie mit der Eisenbahn am sichersten fahren“, April 09, update unseres Klassikers mit den aktuellsten Verkehrssicherheitszahlen von destatis, nur als PDF
 
- „Eine Allianz für die Schiene – Werden Sie Fördermitglied der Allianz pro Schiene e.V.“, Mai 09, Flyer zur Fördererwerbung, in dem der Verband und die Vorteile einer Fördermitgliedschaft vorgestellt werden
 
- „Stadt, Land, Schiene – 15 Beispiele erfolgreicher Bahnen im Nahverkehr“, August 09, komplett überarbeitete Neuauflage, umfangreicher und mit neuen Best-Practice-Beispielen aus dem SPNV
 
- „Fahrplan Zukunft – Verkehrspolitische Forderungen an den Bund (2009 – 2013)“, August 09
 

Die Publikationen werden gezielt an die verantwortlichen Politiker in Bund und Ländern geschickt. Online erhältlich sind sie unter <http://www.allianz-pro-schiene.de/publikationen/>.

Im Allianz pro Schiene-Auftrag geforscht hat im Berichtsjahr der Hamburger Verkehrsexperte Heinrich Strößenreuther. Die Ergebnisse seiner Studien zum künftigen Nachfragewachstum im Personenverkehr sind nicht als Broschüre, sondern zusammenfassend in einem PowerPoint-Vortrag veröffentlicht worden. Den Chartsatz stellte die Allianz pro Schiene am 16. September in einem Pressegespräch gemeinsam mit der DB AG (Leiter Verbände und Wissenschaft, Dr. Markus Ksoll) und Keolis (Geschäftsführer Hans Leister) vor.

20 Prozent mehr Besucher auf Allianz-Website

Internet

Von Januar bis Ende August 2009 haben 20 Prozent mehr Menschen den Internetauftritt der Allianz pro Schiene besucht als im Vorjahreszeitraum. Für die Zeit von Anfang September bis Ende Dezember gibt es wegen eines Anbieterwechsels leider keine Vergleichszahlen.

Neuer Webauftritt mit mehr Platz für Argumente.....

Ende Oktober ist der Internetauftritt der Allianz pro Schiene neu an den Start gegangen: Mit einem neuen Content Management System (CMS) versehen und in weiten Teilen überarbeitet. Das neue CMS ist in der redaktionellen Bedienung komfortabler und bietet eine Vielzahl technischer Möglichkeiten (Videos abspielen, Bildergalerien, Bestellfunktion etc.), die den Allianz pro Schiene-Internetauftritt professionell, zeitgemäß und noch nutzerfreundlicher machen.

.....Fotos und Filme

Inhaltlich legt der neue Webauftritt einerseits mehr Wert auf die Themen der Allianz pro Schiene - für die Zukunft sind mehr Hintergrund- und Einführungstexte zu den für uns relevanten Themen vorgesehen -, andererseits soll der Wirkungsmächtigkeit des Visuellen durch mehr Fotos und Filme Rechnung getragen werden.

Zugriffszahlen Indiz für gestiegenes Renommee

Die sehr erfreuliche Entwicklung der Nutzerzahlen lässt auf ein gestiegenes Renommee der Allianz pro Schiene in Politik und Öffentlichkeit schließen.

Neues Medium erobert: Filme fürs Internet

Auch, um die Nutzerzahlen weiter zu erhöhen, hat die Allianz pro Schiene ein neues Medium für ihre Öffentlichkeitsarbeit erobert: Filme. Wichtige Events, vorzugsweise mit „Promi-Faktor“, lassen wir filmen und zu wenige Minuten kurzen Filmen verarbeiten, die im Internet-Filmkanal „You Tube“ unter <http://www.youtube.com/user/AllianzProSchiene> und neuerdings (seit dem Relaunch) im Allianz pro Schiene-Internetauftritt zu sehen sind.

Beachtliche Zugriffszahlen auf www.youtube.de

Inzwischen gibt es Filme über das Förderertreffen mit DB-Chef Grube, den Besuch von Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee in der Geschäftsstelle der Allianz pro Schiene, einen Bahnhofstest der Jury für den „Bahnhof des Jahres“ und über die Veranstaltung „15 Regionalbahnen brechen alle Rekorde“. Die Filme haben zum Teil beachtliche Zugriffszahlen (z.B. Bahnhof des Jahres-Juryfilm mit 1.500 Zugriffen) und eignen sich auch gut für Veranstaltungen oder die Fördererwerbung.

V. PROJEKTE UND LOBBYING

Bahnhof des Jahres

Einstimmiges Votum der Jury:

Zum sechsten Mal hat die Allianz pro Schiene in 2009 die Bahnhöfe des Jahres aus Kundensicht ausgezeichnet. Die fünfköpfige Jury (Zur Zusammensetzung der Jury siehe <http://www.allianz-pro-schiene.de/bahnhof-des-jahres/die-jury/>) fällte ihr Urteil wie in den Vorjahren einstimmig. Nach einer Vorauswahl aus dem Pool der vom Meinungsforschungsinstitut ifas ermittelten „besten“ Bahnhöfe mit der größten

Erfurt und Uelzen sind die besten

Kundenzufriedenheit hat die Jury wieder hervorragend platzierte Bahnhöfe gemeinsam aufgesucht und nach vorab festgelegten Qualitätskriterien in einem Vor-Ort-Test auf Kundenfreundlichkeit geprüft.

Den besten Eindruck in der Endauswahl machten Erfurt Hbf (Kategorie „Großstadtbahnhof“) und Uelzen (Bahnhof in der Kategorie „Städte unter 100.000 Einwohner“). Erstmals gab es einen Sonderpreis für das „Gesamtbild aller Bahnhöfe“, der an die Usedomer Bäderbahn ging.

NRW geht erneut leer aus – und diskutiert

Intensivste Diskussionen gab es in diesem Jahr in Nordrhein-Westfalen über das Abschneiden des bevölkerungsreichsten Bundeslandes beim Bahnhof des Jahres-Wettbewerb der Allianz pro Schiene. „Viele Menschen wussten bereits morgens, wo die Nummer eins der Allianz pro Schiene zu finden ist“ schrieb die WAZ. Und so war es auch: Nach einem WDR 2-Radiointerview, in dem Allianz pro Schiene-Geschäftsführer und Jury-Mitglied Dirk Flege morgens um 9 Uhr darauf hinwies, dass NRW im Vergleich zu anderen Bundesländern auffallend wenig Top-Bahnhöfe habe und dies offensichtlich auch etwas mit einer landespolitischen Schwerpunktsetzung bei den Investitionen in die Infrastruktur der verschiedenen Verkehrsträger zu tun habe, war das ganze Land in Wallung. Rund um die Uhr liefen die Meldungen im Radio. Am nächsten Tag berichteten nahezu sämtliche Zeitungen in NRW über den Bahnhof des Jahres-Wettbewerb.

Sämtliche Zeitungen berichten über Wettbewerb

Unterschiedliches Engagement der Bundesländer

Dass mehrere Bundesländer mittlerweile zwei Bahnhöfe des Jahres haben, NRW und Hessen beispielsweise noch gar keinen, hängt nicht nur mit der Politik und dem Personal von DB Station & Service AG zusammen, sondern liegt auch an dem unterschiedlichen Engagement der Bundesländer für „ihre“ Bahnhöfe. Das Bewusstsein für diese Zusammenhänge zu schaffen, Bahnhöfe überhaupt wieder zu einem öffentlichen Thema zu machen, um Verbesserungen für die Reisenden zu erreichen, ist eines der zentralen Ziele des Bahnhof des Jahres-Wettbewerbes, der sich mittlerweile zu einer festen Größe in der bahnpolitischen Diskussion in Deutschland gemausert hat.

Polit- und DB-Prominenz bei Vor-Ort-Feiern

An den Vor-Ort-Feierlichkeiten in Erfurt und Uelzen beteiligte sich wieder Polit- und DB-Prominenz: In Erfurt (Bild) war Thüringens Verkehrsminister Gerold Wucherpfennig (CDU, 3 von links) Gast beim „Bahnhof des Jahres-Talk“. Der Vorstandsvorsitzende von DB Station & Service, Dr. André Zeug (links), nahm in Erfurt und Uelzen (26.10. und 3.11.) teil.



Bahnhofsfinanzierung als Gemeinschaftsaufgabe

Erneut ist es mit der Prämierung gelungen, ein breites und positives Medienecho für den Verkehrsträger Schiene zu erzeugen und politisch wich-

Drittmittelprojekte als Hilfestellung für Branche

tige Botschaften wie „Gemeinschaftsaufgabe Bahnhofsfiananzierung“ ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.

Leitfäden „Energieeffizienz bei SPNV-Ausschreibungen“ und für „Öko-Risiken bei der Fahrzeugfinanzierung“

Die Allianz pro Schiene hat im Berichtszeitraum ihre Rolle als Motor und Dienstleister für brancheninterne Verbesserungen bei der Umweltbilanz des Verkehrsträgers Schiene weiter wahrgenommen. Mit zwei drittmittelfinanzierten Projekten, die der Eisenbahnbranche Hilfe zur Selbsthilfe bieten.

Öko-Frühwarnsystem beim Fahrzeugkauf

„Umweltbezogene Risikobewertung bei der Finanzierung von Schienenfahrzeugen“ heißt etwas sperrig das vom Bundesumweltministerium geförderte Projekt, dessen Ergebnisse die Allianz pro Schiene im März 2009 auf einer öffentlichen Abschlussveranstaltung in Berlin präsentierte. An der Veranstaltung nahmen fast hundert Vertreter von Eisenbahnunternehmen, Banken und Leasingfirmen sowie von Umweltbehörden und Verbänden teil. Präsentiert wurde vom Projektteam ein Leitfaden, mit dem Finanzierungsinstitutionen, Eisenbahnunternehmen, SPNV-Aufgabenträger und Bahnindustrie in die Lage versetzt werden, aus künftigen Umweltaanforderungen resultierende etwaige Einschränkungen beim Einsatz neuer Fahrzeuge frühzeitig zu erkennen.

Fünfköpfiges Projektteam mit zwei Bankvertretern



Das Projektteam (von links): Matthias Pippert, Projektleiter Allianz pro Schiene; Dr. Roland Nolte, Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung (IZT gGmbH); Nicolas Wille, SCI Verkehr GmbH; Christian Forster, HSH Nordbank AG; Wolfgang Reuss, KfW IPEX-Bank

Mit Fahrzeugkauf-Leitfaden Neuland betreten

Der Öko-Leitfaden (<http://www.allianz-pro-schiene.de/projekte/fahrzeugfinanzierung/leitfaden.pdf>) betritt völliges Neuland im Grenzgebiet zwischen der Banken- und der Eisenbahnwelt.

Weiterer Leitfaden zur Energieeffizienz im SPNV

Das erste EU-Projekt der Allianz pro Schiene zielt ebenfalls darauf ab, einen Leitfaden zu erarbeiten. „ECORailS: Energieeffizienz bei der Vergabe von Leistungen im SPNV“ heißt das Drittmittelprojekt, das Aufgabenträgern helfen soll, bei der Ausschreibung von Schienenpersonennahverkehrsleistungen Umweltkriterien, insbesondere Energieeffizienz bzw. den Energieverbrauch, zu berücksichtigen.

14 Partner aus 6 EU-Ländern beteiligt

Neben der Allianz pro Schiene sind dreizehn weitere Partner aus Deutschland und fünf weiteren EU-Ländern beteiligt. Zum Konsortium gehören vor allem Aufgabenträger des SPNV, Universitäten sowie Forschungs- und Beratungsinstitute. Die Allianz pro Schiene leitet das Arbeitspaket „Dissemination“ und ist für die Redaktion der „Guidelines“, die Organisation des Dialogprozesses mit Aufgabenträgern und Eisenbahnunternehmen sowie die Erarbeitung einer Testmethodologie für die regionalen Pilotanwendungen zuständig.

Allianz pro Schiene leitet Kommunikationspaket

EU-Projektergebnisse im Frühjahr 2011

Der Arbeitsplan des Projektes sieht vor, einen Entwurf des Leitfadens in vier Regionen zu testen, nämlich Öresund (Dänemark/Schweden), Berlin/Brandenburg (Deutschland), Provinz Brescia (Italien) und Region Timisoara (Rumänien). Ein erster Entwurf des Leitfadens soll bereits Ende 2009 vorliegen. Das Endergebnis wird im Frühjahr 2011 präsentiert werden.

Aktivitäten auf EU-Ebene fortgesetzt

Weiter aktiv gegen Monstertrucks

Nach der erfolgreichen Allianz-Kampagne „Keine Monstertrucks!“, die in 2007 maßgeblich dazu beigetragen hatte, die Zulassung von 25-Meter langen Lkw in Deutschland zu verhindern, hat die Allianz pro Schiene die Anti-Monstertruck-Aktivitäten auf EU-Ebene fortgesetzt. Der Hintergrund: Die EU-Kommission liebäugelt nach wie vor damit, einen Vorschlag zur Veränderung der Lkw-Gewichte und –Maße vorzulegen. Mittlerweile unterstützen 204 Organisationen aus 22 europäischen Ländern die Initiative www.nomegatrucks.eu.

12 Mio. Menschen stehen hinter „Nomegatrucks.eu“



Website in elf Sprachen

Die 204 Organisationen repräsentieren 12 Millionen Einzelmitglieder. Mittlerweile ist die von der Allianz pro Schiene betreute Website in 11 Sprachen verfügbar (zwei Hauptsprachen, der Rest als Kurzversionen). Die EU-Aktivitäten laufen auch im nächsten Jahr weiter und werden in 2010 ergänzt um nationale Aktivitäten. Schließlich hat die neue Bundesregierung im Koalitionsvertrag angekündigt, „Chancen und Risiken“ der Riesen-Lkw „in einem bundesweiten Feldversuch (zu) evaluieren“.

Ab kommenden Jahr auch nationale Aktivitäten

Masterplan Personenverkehr

Ein Lobbyverband wird von einem Bundesminister empfangen. Das ist für einen Verband bereits eine Ehre, aber im Berliner Politgeschäft nichts Außergewöhnliches. Der umgekehrte Weg dagegen schon: Ein Bundesminister besucht die Geschäftsstelle eines Lobbyverbandes zum internen Gedankenaustausch. Das ist für jeden Verband eine große Ehre und auch in der Bundeshauptstadt äußerst ungewöhnlich. Der Allianz pro Schiene wurde diese Ehre am 10. Juni 2009 zuteil.

Verkehrsminister zu Gast in Allianz-Geschäftsstelle



Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee (SPD) besucht die Allianz-Räumlichkeiten, um in kleiner Runde mit der Allianz-Führung über Verkehrspolitik zu reden. Im Laufe des Gesprächs ließ sich der Minister von

Interner Gedankenaustausch im kleinen Kreis

der Sinnhaftigkeit eines „Masterplans Personenverkehr“ überzeugen. Für die Allianz pro Schiene und ihre Mitgliedsverbände, die ein entsprechendes Forderungspapier bereits während der Mitgliederversammlung im Dezember 2008 beschlossen hatten, ein schöner Lobbyerfolg.

Tiefensee lässt sich von Masterplan überzeugen

Obwohl führende Repräsentanten der Unionsfraktion im Bundestag und

Koalitionsvereinbarung ohne Masterplan-Ansatz

Bayerns FDP-Verkehrsminister Martin Zeil sich vor der Wahl ebenfalls für einen Masterplan Personenverkehr aussprachen, fehlt das Vorhaben leider in der Koalitionsvereinbarung von Schwarz-Gelb. Die Allianz pro Schiene wird bei dem Thema am Ball bleiben.

Argumentative Unterstützung vom Kabarettisten

Neujahrsempfang



Fröhliche Gesichter am 9. Januar: Zum ersten Mal hat die Allianz pro Schiene Freunde und Partner zum Neujahrsempfang in ihre Geschäftsstelle in Berlin-Mitte eingeladen. Ca. 80 Freunde und Partner genossen in lockerer Atmosphäre Büffet und Sekt, einen kabarettistischen Vortrag mit Bezug zur Abwrackprämie von Horst Evers (Bild rechts) und eine Ausstellung von Fotos der „Bahnhöfe des Jahres“. Der Empfang ohne Fachprogramm diente der für die Lobbyarbeit so wichtigen Kontaktpflege und soll wiederholt werden.

EU-Politiker mit Allianz-Argumenten konfrontiert

Podiumsdiskussion zur Europawahl



„Was bringt die Europawahl für den Schienenverkehr?“ Am 23. März diskutierten Europapolitiker von CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und der Linken – die FDP hatte kurzfristig abgesehen - auf Einladung der Allianz

pro Schiene in der Akademie der Wissenschaften am Gendarmenmarkt in Berlin-Mitte, welche bahnpolitischen Themen die Parteien im EU-Parlament auf der Agenda haben. Die Veranstaltung im Vorfeld der Europawahl war zwar mit über 100 Gästen gut besucht, wurde jedoch von den Medien, wie so oft bei Europa-Themen, kaum aufgegriffen.

Alle verkehrspolitischen Sprecher auf dem Podium

Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl

„Was bringt die Bundestagswahl für den Schienenverkehr?“ Alle verkehrspolitischen Sprecher aller im Bundestag vertretenen Parteien kamen auf Einladung der Allianz pro Schiene zu einer Podiumsdiskussion am 6. Mai ins Haus der Bundespressekonferenz.



Diese illustre, weil parteipolitisch vollständige Expertenrunde im Vorfeld der Bundestagswahl sorgte für eine beeindruckende Besucherzahl: Rund 200 Interessierte kamen, um zu hören, welche Ideen die Bundestagsfraktionen für

Der Vorsitzende stellt Erfolgsbahnen vor

Der Minister lobt und sagt Finanzierung zu

Die Väter des Erfolgs berichten über Hintergründe

die Zukunft des Verkehrsstandortes Deutschland anzubieten hatten.

Deutschlands erfolgreichste Nahverkehrsbahnen

„Stadt, Land, Schiene - 15 Regionalbahnen brechen alle Rekorde“ Am 10. September stellte der Allianz pro Schiene-Vorsitzende Klaus-Dieter Hommel die neue Publikation mit 15 erfolgreichen Regionalbahnen vor und forderte, die für diesen Erfolg im SPNV auch in Zukunft notwendigen Regionalisierungsmittel zu erhalten und aufzustocken.



Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee lobte die 15 von der Allianz pro Schiene ausgewählten Regionalbahnen als „Benchmarks der Branche“ und sagte zu, dass keine Kürzung der Bundesmittel zur Bestellung des regionalen Eisenbahnverkehrs zur Debatte stehe. Nach den politischen Statements gab es ein Novum auf einer Allianz pro Schiene-Veranstaltung: Eine lockere Talkrunde mit den „Vätern des Erfolgs“ machte die Hintergründe von Fahrgaststatistiken und Investitionssummen anschaulich. Der prachtvolle Marmorsaal des Palais am Festungsgraben bot die Kulisse für die selbstbewusste Inszenierung unserer erfolgreichen Branche. An der feierlichen Veranstaltung nahmen über 180 Gäste teil, darunter auch die Geschäftsführer der vorgestellten Erfolgsbahnen.



VI. ZITATE DES JAHRES

Aus der Politik

„...Sinn der Verkehrspolitik ist es, dass mehr Menschen von der Straße auf die Schiene wechseln.“ (MdB Enak Ferlemann, CDU, am 24.04.2009 im Bundestag. Enak Ferlemann ist seit 29. Oktober 2009 Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium)

„...Wir Parlamentarier sind ja Vertreter der deutschen Automobilindustrie.“ (Der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Dr. Andreas Scheuer, CSU, am 02.12.2009 während einer BMW-Veranstaltung in Berlin)

„...die Bahn ist mir in der Verkehrspolitik allemal wichtiger als die Straße“ (Österreichs Verkehrsministerin Doris Bures am 25. Mai 2009 im Interview mit der Wiener Zeitung „Der Standard“)

„...Angesichts der Sonntagsreden zum Klimaschutz hätte ich mir von der Koalition ein stärkeres Bekenntnis zur Schiene erhofft“ (Jack Short, Generalsekretär des OECD-Weltverkehrsforums, am 26. Mai 2009 gegenüber dem Berliner „Tagesspiegel“ als Kommentar zu den Konjunkturprogrammen der Bundesregierung, die ein klares „Übergewicht“ der Straße hätten)

„...Das Güterverkehrsaufkommen wird gewaltig zunehmen. Und richtig ist auch, dass unser Straßennetz diesen Zuwachs nicht verkraften können. Wir müssen ihn deshalb möglichst vollständig auf die Schiene bringen. Das ist ein sehr ehrgeiziges Ziel. Das heißt nämlich, dass wir unser Schienennetz effizienter nutzen und massiv ausbauen müssen. Zudem brauchen wir völlig neue Strecken.“ (Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer am 24. Dezember 2009 im Interview mit der „Süddeutschen Zeitung“)

Aus der Presse

„...Auto-Land Deutschland wäre ohne Schiene nichts“ (Überschrift des Leitartikels von Michael Miersch am 28. Juli 2009 in der Tageszeitung „Die Welt“)

Aus der Wirtschaft

„...Der zukünftige Wohlstand unseres Landes hängt von einem effizienten, gut erhaltenen Schienennetz ab“ (Der für seine Weitsicht gerühmte US-Milliardär Warren Buffett am 3. November 2009 als er den größten Zukauf in seiner jahrzehntelangen Firmengeschichte bekannt gibt. Der Kult-Investor begründete mit diesem Argument den 30 Milliarden Euro teuren Kauf des US-Bahnkonzerns Burlington Northern Santa Fe, der über 54.000 Kilometer Schienennetz quer über den US-amerikanischen Kontinent verfügt.)